

**Die „Plantage“ und andere
Arbeitskommandos**
**7.17 The “Plantation” and other
Work Details**



Hunderte von Häftlingen ... zu Tode gequält

2230 » Die „Plantage“ und andere Arbeitskommandos.

Als „Plantage“ bezeichneten die Dachauer Häftlinge den Heilkräutergarten und die landwirtschaftlichen Nutzflächen östlich des Schutzhaftlagers. Auf dieser 0,3 km² großen Fläche (Bezeichnung: Freiland I, Freiland II) wurden Hunderte von Häftlingen zwischen 1940 und 1942 zu Tode gequält.

Einige wenige Arbeitskommandos, zum Beispiel in den Gewächshäusern und Gebäuden des Heilkräutergartens, boten bessere Überlebenschancen. Deshalb waren sie bei den Häftlingen sehr begehrt.

Neben der „Plantage“ gab es zahlreiche Arbeitskommandos in den Werkstätten des Häftlings- und des SS-Lagers. In ihnen arbeiteten die Häftlinge für SS-Betriebe wie die Deutschen Ausrüstungswerke (DAW).

The “Plantation” and other work details.

The Dachau prisoners called the medicinal herb garden and the agricultural fields to the east of the protective custody camp the “plantation”. Hundreds of prisoners were maltreated during work and tormented to death on this 0.3 km² area (Freiland I, Freiland II) between 1940 and 1942.

A few of the work details, for example in the greenhouses and the sheds of the medicinal herb garden, offered better chances for survival. They were thus very sought-after by the prisoners.

Besides the “plantation”, numerous work details were located in the workshops within the prisoner and SS camps. Here the prisoners worked for SS companies such as the DAW (German Equipment Works).



2231 » Häftling bei der Arbeit auf der „Plantage“, 1941
Foto: SS
KZ Gedenkstätte Dachau
Prisoner at work on the “plantation”, 1941
Photo: SS



2246 » Arbeitskommando Angorazucht, 1941
Foto: SS
KZ Gedenkstätte Dachau
1940 wurde in den Konzentrationslagern mit der Zucht von Angorakaninchen begonnen. Die größte Anlage befand sich im KZ Dachau (1945 über 4.500 Tiere) im nordöstlichen Bereich des Schutzhaftlagers.
Work detail Angora breeding, 1941
Photo: SS
From 1940 Angora rabbits were bred in the concentration camps. The largest stall was in the Dachau concentration camp (1945 over 4,500 animals), located in the northeast area of the protective custody camp.

Hundreds of prisoners ... tormented to death



2233 **Gewächshäuser des „Heilkräutergartens“**, um 1940
KZ-Gedenkstätte Dachau
Im Heilkräutergarten der „Plantage“ wurden Heilpflanzen gezüchtet, untersucht und in Zeichnungen festgehalten. 1940 wurde die Großgärtnerei auf die so genannte biologisch-dynamische Wirtschaftsweise umgestellt und einem anthroposophisch orientierten Gärtner unterstellt.

Greenhouses of the “medicinal herb garden”, around 1940
Photo: SS
In the medicinal herb gardens of the “plantation” medicinal plants were grown, examined, and recorded in drawings. In 1940 the large market-garden was switched over to so-called organic farming and placed in the hands of an anthroposophist-oriented gardener.

2236 **Die Sonderstellung der „botanischen Maler“**
Eines Tages erklärte mir Obersturmführer Vogt, dass wir auf Grund unserer Leistungen vom Reichsführer SS Himmler zu Sonderhäftlingen ernannt worden seien. Vom Lager kam ein Blockführer, der uns eine violette Binde überreichte. Wir mussten sie sichtbar am Arm tragen ... Wir hatten einen Ofen und ein eigenes Klosett, Tischtücher und Blumen im Tagesraum, Schlafstätten mit Leintüchern und Überzügen, weiße Betten und Waschgelegenheit.
„Tum A ohne Neugierkeit“, Häftlingsbericht des Malers Anselm Grand (1939–1941 im KZ Dachau), der als Capo des Malerkommandos auf der „Plantage“ eine Sonderstellung einnahm, 1946 (Auszug)

The special status of the “botanic painters”
One day Obersturmführer Vogt told me that Reichsführer SS Himmler had made us special prisoners due to our work performance. A block leader came from the camp and presented us with a purple band. We had to wear this on our arms for all to see ... We had a stove and our own toilet, tablecloths and flowers in the day room, beds with cotton sheets and covers, white beds and the opportunity to wash.
“Tower A without any News”, prisoner account of the painter Anselm Grand (1939–1941 in the Dachau concentration camp), who as capo of the painter commando on the “plantation” assumed a special position, 1946 (excerpt)

2232 **Schläge, Arbeitshetze, Tod**
Sie schleppten einen halbtoten Juden auf die Plantage ... Hier schlug ihn Capo Max Schnell mit dem Knüttel, trieb ihn an und überschüttete ihn mit Beschimpfungen, die auf der ganzen Welt nur in der Sprache dieses Landes hervorgebracht werden können. Und so marschiert man. An der Spitze der Abteilung singen die Juden: Lasst uns singen und fröhlich sein ... Jener Jude starb am nächsten Tag.
Heimlicher Tagebucheintrag von Karel Kašák (1939–1943 im KZ Dachau), 18. März 1941 (Auszug)
Dachauer Hefte 11, 1995

Beatings, harassment, death
They dragged a half dead Jew to the plantation... Here capo Max Schnell beat him with the truncheon, urged him to hurry up, and heaped him with such insults that from the whole world could only be formed in the language of this country. And so we marched. At the head of the column the Jews sang: let us sing and be jolly... That Jew died the following day.
Secret diary entry by Karel Kašák (1939–1943 in the Dachau concentration camp), March 18, 1941 (excerpt)

2240 **Arbeitskommandos im KZ Dachau**
Work details in the Dachau concentration camp

Lagerpersonal

Lagerälteste und Blockpersonal (Lager-Block-, Stubenälteste, Blockschriftler)
Lager-Capo (Reinigungs-, Aufräum- und Transportkommandos, kleinere Bauarbeiten)
Lagerschreiber und Schreibstube
Arbeitseinsatz-Capo und Arbeitseinsatz
Revier-Capo und Revierpersonal Krankenzentrum (Oberpfleger, Pfleger, Friseur, Laboranten, Nachtwachen, Hilfskräfte, Desinfektion, Totenkammer)
Lagereinrichtungen (Gefangeneneigentumsverwaltung, Häftlingsbad, Küche, Kantine, Kleiderkammer, Wäscherei, Strumpfstopferei, Schuhmacherei, Bibliothek, Lagergärtnerei, Reinigung, Transportkommandos, Gärtnerei etc.)
Werkstätten im Lager (Schreinerei, Schlosserei, Elektriker, Bauhandwerker, Maler, etc.)
SS-Betriebe: Zucht von Angorahasen
SS-Lager, SS-Betriebe und sonstige Einrichtungen:
Deutsche Ausrüstungswerke (DAW) mit:
Schreinerei, Sägerei, Schlosserei, Schuhmacherei, Sattlerei, Schneiderei, Malerei, Bäckerei, Metzgerei
Porzellanmanufaktur Allach
SS-Besoldungsstelle
SS-Schneiderei und SS-Bekleidungslager
SS-Küche
SS-Kantine
SS-Bibliothek
Bau der SS-Garagen (1940/41)
SS-Waffenmeisterei
Krematorium
Außenbereich
SS-DVEV Plantage, Kiesgrube, Wildpark, Bauleitung, Liebhof
Außenkommandos/Außenlager 1940–1942
(meist Bauarbeiten für SS- und NS-Einrichtungen, Einsatz in kleinen Gruppen)
Bad Tölz, Bad Ischl, Ellwangen, Feldafing, Hausham, Heidenheim, Heppenheim, Innsbruck, Lindl/Ostereich, München (diverse), Nürnberg, Radolfzell, Salzburg, Schleißheim, St. Gilgen, St. Johann, St. Lambrecht, Sudelfeld, Spitzingsee, Traunstein, Valepp



2247 **Jahresbericht der Deutschen Ausrüstungswerke G.m.b.H. Werk Dachau**, 1941 (Auszug)
Bundesarchiv, Berlin
Annual report of the German Equipment Works Ltd. Dachau, 1941 (excerpt)



2244 **Schlossereiwerkstätte der Deutschen Ausrüstungswerke (DAW)**, 1941
Foto: SS
KZ-Gedenkstätte Dachau
Die DAW-Werkstätten stellten Ausrüstungsgegenstände vor allem für die Waffen-SS und NS-Organisationen her.
Metalworking shop of the German Equipment Works (DAW), 1941
Photo: SS
The DAW workshops produced equipment mainly for the Waffen-SS and other National Socialist organizations.



2261 **Häftlinge bei der Arbeit in der Waffenmeisterei**, vermutlich 1942
Foto: SS
KZ-Gedenkstätte Dachau
Prisoners at work in the armory workshop, presumably 1942
Photo: SS



2238 **Arbeitskommando Schneiderei**, 1941
Foto: SS
Nationaal Instituut voor Oorlogsdocumentatie, Amsterdam
Häftlinge schnitten Uniformen für die SS-Bekleidungswerke.
Work detail tailoring, 1941
Photo: SS
Prisoners cut uniforms for the SS clothing works.